



BDEW-Landesgruppe NRW informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der aktuellen Ausgabe unseres Formates die „BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen informiert“ möchten wir Ihnen als unseren Mitgliedern einen Überblick über die wichtigsten Themen und Aktivitäten der Landesgruppe in den letzten Monaten vermitteln.



Energiapolitische Aktivitäten

- Spitzengespräche und Energieversorgungsstrategie
- Energiekartellbehörde NRW: Marktuntersuchung der Grundversorgertarife geplant
- Windenergiepotenzialstudie
- L-/H-Gasanpassung in NRW
- Schul-Projektstage zur Energiewende: Es sind noch Termine frei
- Beirat Klimaschutz / Beirat Klimaanpassung

Wasserpolitische Aktivitäten

- Wasserversorgungskonzepte
- Vorbereitung des 4. Bewirtschaftungsplans WRRL ab 2024
- Benchmarking – Abschluss der 14. Projektrunde
- Trinkwasserkommission NRW
- Hochwasserschutz-Kommission NRW eingerichtet



Inhalt

Landesgruppenvorstand.....	2
Landtagswahlen und Koalitionsvertrag.....	2
Energiepolitische Aktivitäten	3
Wasserpolitische Aktivitäten.....	5
Services.....	8

Auch diese Ausgabe erscheint leider während die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine andauern. Auch wenn es bislang keine signifikanten Einschnitte in die Versorgungssicherheit gegeben hat, wurde nach der Vorwarnstufe am 23. Juni 2022 die Alarmstufe Gas durch den Bundeswirtschaftsminister ausgerufen. Zudem wurden Krisenteams auf Bundes- und Landesebene einberufen, an denen auch der BDEW teilnimmt. Eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen wurde angepasst oder auf den Weg gebracht, um die Versorgungssituation auch im kommenden Winter gewährleisten zu können. Weiterführende Informationen finden Sie im [Mitgliederbereich des BDEW](#).

Landesgruppenvorstand

Auch der Landesgruppenvorstand hat sich intensiv mit der Versorgungslage auseinandergesetzt. Im Rahmen der regulären Vorstandssitzung am 4. April 2022 wurde nach einem Input des Energiewirtschaftlichen Institutes Köln die Lage auf den Commodity-Märkten erörtert. In einer Sondersitzung Ende April wurden Themen rund um eine mögliche Gasmangellage diskutiert. Am 14. Juni fand eine weitere reguläre Vorstandssitzung mit einem Sachstandsbericht der Hauptgeschäftsführung aus Berlin statt. In der anschließenden gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der Landesgruppe des VKU wurden die möglichen Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen aus Sicht eines Wirtschaftsprüfers vorgestellt und erörtert.

Landtagswahlen und Koalitionsvertrag

Am 15. Mai 2022 wurde in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt. Bereits am 23. Juni 2022 wurde der Koalitionsvertrag von CDU und Grünen präsentiert und nach der Zustimmung durch die Delegiertenkonferenzen am 27. Juni von Hendrik Wüst und Mona Neubaur unterzeichnet. Hendrik Wüst ist am 28. Juni 2022 zum Ministerpräsidenten wiedergewählt worden. Zudem wurde Mona Neubaur zur Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und Oliver Krischer zum Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr ernannt.

Kern der Koalitionsvereinbarung mit dem Titel „[Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen](#)“ für die anstehende Legislaturperiode 2022 – 2027 ist die Aufgabe, Nordrhein-Westfalen zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas zu machen. Dabei soll sichergestellt werden, dass NRW einer der innovativsten, nachhaltigsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsstandorte in Europa wird. Der Klimaschutz soll prioritär bei allen Vorhaben berücksichtigt werden. Dazu soll das Klimaschutzgesetz angepasst und die Ziele mit denen der Bundesebene in Einklang gebracht werden.

Im Energiebereich soll der Kohleausstieg bis 2030 wenn möglich realisiert werden und gleichzeitig der Ausbau der erneuerbaren Energien massiv beschleunigt werden. Bestehende Hürden sollen abgebaut und die Landesplanungen daraufhin angepasst werden. Versorgungssicherheit wird als gleichrangig eingestuft und soll durch den Bau neuer Gaskraftwerke geschaffen werden. Wasserstoff soll zunächst im Industriebereich und perspektivisch aber auch im Wärmemarkt Anwendung finden.

Im Wasserbereich soll der Grund- und Trinkwasserschutz höchste Priorität genießen. Um dem sorgsamem Umgang mit der Ressource Wasser gerecht zu werden, soll ein „Landeszentrum Wasser“ gegründet werden.

In Abstimmung mit der Landesgruppe des VKU haben wir eine erste [Kurzbewertung des Koalitionsvertrages](#) erstellt. Die Landesgruppe NRW wird auch in der kommenden Legislaturperiode die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen engagiert in die politischen und gesellschaftlichen Debatten einbringen.

Energiepolitische Aktivitäten

- **Spitzengespräche und Energieversorgungsstrategie**

Auf Einladung von Ministerpräsident Hendrik Wüst fanden vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges mehrere Spitzengespräche mit Wirtschaftsvertretern aus NRW statt. Bei diesen Austauschen war auch der BDEW vertreten und hat die Position der Energie- und Wasserwirtschaft eingebracht. Ziel war in erster Linie eine gemeinsame Positionierung des Wirtschaftsstandortes NRW, welche in einem gemeinsamen Papier „[Industrieland NRW steht zusammen](#)“ adressiert wurde.

Im gleichen Zeitraum hat der damalige Wirtschaftsminister Pinkwart zu einem weiteren Energiegipfel eingeladen, an welchem die Landesgruppe ebenfalls teilgenommen hat. In Ergänzung zu der bestehenden Energieversorgungsstrategie hat die alte Landesregierung im Nachgang zu dem Energiegipfel einen [Aktionsplan „Krisenfestes Energiesystem für Nordrhein-Westfalen“](#) veröffentlicht.

Wir halten es für ein gutes Signal, dass die neue Landesregierung auf den bereits erarbeiteten Ergebnissen aufbauen und diese weiter nutzen will.

- **Energiekartellbehörde NRW: Marktuntersuchung der Grundversorgertarife geplant**

Im Rahmen der letzten Webkonferenz des Lenkungsausschusses „Vertrieb und Marketing“ Ende März haben die LA-Mitglieder u.a. mit der Leiterin der Energiekartellbehörde NRW, Frau Krater, aktuelle Fragestellungen von gemeinsamem Interesse erörtert.

Dabei wurde auch die von der Energiekartellbehörde NRW angekündigte Marktuntersuchung der Grundversorgertarife thematisiert. Die Behörde plant, im Sommer eine Marktuntersuchung durchzuführen, um zu prüfen, ob Missbräuche bei den Grundversorgungstarifen aufgetreten sind. Die Untersuchung wird sich voraussichtlich auf den Zeitraum September 2021 – Mai 2022 beziehen, der diesbezügliche Fragebogen dürfte recht umfangreich ausgestaltet sein. Wir werden hierzu weiter berichten.

- **Windenergiepotenzialstudie**

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) hat am 8. April 2022 eine neue [Studie](#) zu den Potenzialen zum Ausbau der Windenergie in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2030 vorgestellt. In einem Minimalszenario, dem „Restriktionsszenario“, könnte demnach eine Leistung von 5,2 Gigawatt und ein durchschnittlicher Stromertrag von 13,3 Terawattstunden pro Jahr erzielt werden. Dazu stünden 8.700 Hektar Fläche zur Verfügung.

Im „Leitszenario Energieversorgungsstrategie“ wurde ein Maximum an Leistung in Höhe von 16,4 Gigawatt errechnet, bei dem auf rund 59.600 Hektar geeigneter Fläche ein jährlicher Stromertrag von 45,6 Terawattstunden möglich wäre. Die gesamte Potenzialfläche für die Windenergie entspricht je nach Szenario einem Anteil von 0,3 Prozent bzw. 1,7 Prozent der Gesamtfläche von NRW.

- **L-/H-Gasanpassung in NRW**

Die Landesgruppen NRW von DVGW und BDEW begleiten den Prozess der Marktraumumstellung gemeinsam im Rahmen eines regelmäßig tagenden Arbeitskreises „L-/H-Gasanpassung in NRW“. Dieser „Marktpartnerstammtisch“ dient einem gesamtheitlichen Erfahrungsaustausch zu Ideen, Problemen und Fragestellungen der Marktpartner und Mitgliedsunternehmen in NRW, sowohl technisch-wissenschaftlich als auch wirtschaftlich-rechtlich.

In der letzten Webkonferenz Ende März lag ein Fokus auf dem Austausch zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Energiewirtschaft. Im Hinblick auf den Prozess der L-/H-Gasanpassung wurde insbesondere auch von Vertreter*innen der Bundesnetzagentur betont, dass es gilt bzw. zwingend ist, die Umsetzung planmäßig weiter umzusetzen. In diesem Zusammenhang erscheint es hilfreich, auch in der Kommunikation allenthalben deutlich zu machen, dass der Großteil des in Deutschland verbrauchten L-Gases konvertiertes H-Gas ist: die Umstellung hat daher keinen Einfluss auf die europäischen H-Gas-Bilanzen.

- **Schul-Projekttag zur Energiewende: Es sind noch Termine frei**



Die speziell für NRW entwickelte Projekttag-Reihe „Unsere Energiewende in NRW!“ für Schüler*innen wurde infolge der Corona-Pandemie für fast zwei Jahre ausgebremst. Nun können die Projekttag – für Mitgliedsunternehmen kostenfrei – wieder an NRW-Schulen durch erfahrene Mitarbeiter des von der Landesgruppe beauftragten Dienstleisters „die Multivision“ durchgeführt werden.

Interessierte Unternehmen können sich gern an die Landesgeschäftsstelle wenden (Frau Rauser, Tel: 0211 310250-30, E-Mail: sabine.rauser@bdew-nrw.de).

- **Beirat Klimaschutz / Beirat Klimaanpassung**

Am 22. April fand die 2. Sitzung des Beirats Klimaanpassung als Onlinemeeting statt. Darin wurde u.a. ein Sachstandsbericht Umsetzung der [15-Punkte Offensive des Landes NRW](#) sowie der neue [Klimaatlas](#) vorgestellt. Weiterhin wurde auf die Aktivitäten des [Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen.NRW](#) hingewiesen. Zuletzt wurde der [Klimabericht NRW 2021](#) und die [Indikatoren zur Klimaanpassung](#) vorgestellt.

Ebenfalls als Onlinemeeting fand am 28. April die 7. Sitzung des Beirates Klimaschutz als Onlinemeeting statt. Im Zentrum stand die Präsentation des Klimaschutzaudits NRW sowie dessen Diskussion. Der Beirat soll auch in der kommenden Legislaturperiode fortbestehen und weiterentwickelt werden.

Wasserpolitische Aktivitäten

- **Wasserversorgungskonzepte: Überarbeitung der Arbeitshilfen bis Ende des Jahres**

Zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung haben die Gemeinden gemäß § 38 Abs. 3 LWG ein Konzept über den Stand und die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung in ihrem Gemeindegebiet aufzustellen. Die ersten Wasserversorgungskonzepte (WVK) wurden zum 1. Januar 2018 vorgelegt und müssen alle 6 Jahre erneuert werden. Damit müssen die Konzepte bis zum 1. Januar 2024 wieder vorgelegt werden, woran nicht nur die Kommunen, sondern auch die Wasserversorgungsunternehmen beteiligt sein werden.

Die WVK sollen vor der Überarbeitung und Wiedervorlage im Jahr 2024 evaluiert werden. Ziel der Evaluierung ist es, die Inhalte der Konzepte und die Abläufe bei deren Erstellung und Prüfung zu analysieren und zu bewerten. Darauf aufbauend sollen die Anforderungen an die WVK überprüft und, soweit erforderlich, angepasst werden. Die bestehenden Arbeitshilfen sollen entsprechend überarbeitet werden, was im Laufe des Jahres durch das MULNV erfolgen wird. Relevante Akteure sollen bei der Überarbeitung durch verschiedene Beteiligungsformate wie z. B. Arbeitsgruppen und Verbändeanhörung einbezogen werden.

Ein erster Schritt war die Auftaktsitzung des Arbeitskreises „zur Evaluierung der Wasserversorgungskonzepte und Überarbeitung der Arbeitshilfen“ des MULNV am 21. Juni 2022, an der die BDEW-Landesgruppe NRW teilgenommen hat. Die Diskussionen in der Sitzung zeigten u. a., dass der Umfang der WVK für die Erarbeitung und die Auswertung für alle Akteure erheblich ist. Es besteht die Idee, einige Freitextangaben durch mehr Tabellen und Kennzahlen zu vereinfachen. In den nächsten Wochen wird das MULNV einen ersten Aufschlag für überarbeitete Arbeitshilfen zur Verfügung stellen, der in dem Arbeitskreis und weiteren Beteiligungsformaten diskutiert wird.

- **Vorbereitung des 4. Bewirtschaftungsplans WRRL ab 2024, Rahmenbedingungen noch unklar**

Am 12. Mai 2022 fand das Wasserrahmenrichtlinien - Symposium erneut als digitale Veranstaltung statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde seitens des MULNV u.a. ein Vortrag zu den Stellungnahmen zum Entwurf des 3. Bewirtschaftungsplans gehalten. Dabei wurde auch die Frage behandelt, wie es nach dem 3. Bewirtschaftungsplan weiter geht. Laut MULNV wird es einen 4. Bewirtschaftungsplan geben, der ab 2024 vorbereitet wird. Die Rahmenbedingungen der EU-Kommission sind derzeit allerdings noch nicht klar.

Die Präsentationen des Symposiums finden Sie bei Interesse [hier](#).

- **Benchmarking – Abschluss der 14. Projekttrunde**

Die 14. Projekttrunde des Benchmarkings der Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen ist beendet. Auch in diesem Jahr haben über 100 Wasserversorgungsunternehmen an dem Projekt teilgenommen. Die Abschlussveranstaltung fand am 21. Juni 2022 als Präsenzveranstaltung in Köln statt. Themenschwerpunkt waren neben den Ergebnissen der aktuellen Projekttrunde funkbasierte Wasserzähler. Die Präsentationen zu den auf der Abschlussveranstaltung gehaltenen Vorträgen und den Abschlussbericht finden Sie [hier](#).

Was bedeutet Benchmarking in der Wasserwirtschaft? Welche Erfolge gibt es? Warum lohnt es sich auch für Sie, an Benchmarking-Projekten teilzunehmen? Diese Fragen beantwortet die neue [BDEW-Broschüre über Benchmarking in der Wasserwirtschaft](#).

- **Trinkwasserkommission NRW**

Die letzte Sitzung der Trinkwasserkommission NRW fand am 5. Mai 2022 statt. Das Gremium dient als Schnittstelle zwischen der Trinkwasserkommission des Bundes und Trinkwasserthemen in NRW. Im Fokus stand die Umsetzung der Trinkwasserrichtlinie, die bis Ende des Jahres in deutsches Recht überführt werden muss. Viele Inhalte werden mit einer Novelle der Trinkwasserverordnung eingebracht. Wichtige Themen sind z. B. Risikomanagement, neue Grenzwerte für Qualitätsparameter, Trinkwasserbrunnen, etc. Allerdings bleibt abzuwarten, wie diese Punkte in dem Referentenentwurf der Trinkwasserverordnung umgesetzt werden. Weiterhin wurde die Trinkwasserversorgung in Katastrophenfällen und die Überarbeitung der Wasserversorgungskonzepte (s. Artikel oben) diskutiert. Es wurde festgelegt, die Sitzungsfrequenz zu erhöhen. Die nächste Sitzung ist für Sommer/Herbst 2022 angedacht.

- **Hochwasserschutz-Kommission NRW eingerichtet**

Das Land Nordrhein-Westfalen hat unter Federführung des Umweltministeriums eine neue Kommission "Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels" eingerichtet. Die Kommission soll die Umsetzung des im Januar 2022 vorgestellten gleichnamigen 10-Punkte-Arbeitsplans begleiten. Die konstituierende Sitzung fand am 27. April 2022 unter Beteiligung der Landesgruppe statt.

Die Aufgabe der Kommission besteht in der fachlichen Begleitung und Beratung der Umsetzung des Arbeitsplans "Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels" und in dessen Fortentwicklung. Der Arbeitsplan umfasst insgesamt zehn Handlungsfelder für den Hochwasserschutz und das Management von Starkregenereignissen. Er dient als Grundlage für die schwerpunktmäßigen Aufgaben der kommenden Monate und Jahre im Bereich des Hochwasserschutzes. Die Einberufung eines Beratergremiums war ein Punkt des im Januar vorgelegten Arbeitsplans.

Services

- **4. Webinar „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“ am 7. September 2022**

Wir setzen unsere Webinar-Reihe fort und möchten Ihnen im 4. Webinar „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“ wieder einige spannende Themen aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft vorstellen, die in der Politik aktuell Relevanz haben.

Dafür werden wir am

7. September 2022 von 14 bis 15 Uhr
das 4. Webinar „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“

anbieten, in dem unsere Referentinnen im Bereich Wasser/Abwasser die aktuellen Themen kurz präsentieren. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und für Ihre Fragen. Für das Webinar wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie ab August auf unserer [Homepage](#). Leiten Sie diese Info auch gerne an die zuständigen MitarbeiterInnen in Ihrem Hause weiter.

- **Save-the-Date: Tagung des NRW-LIA Gas Wasser am 9. September 2022**

An Gesprächsthemen mangelt es nicht! Nach corona-bedingter Zwangspause können sich das SHK-Handwerk und die Gasnetzbetreiber sowie Wasserversorgungsunternehmen nun wieder im Rahmen einer Präsenz-Veranstaltung austauschen: am 9. September 2022 findet die nächste Tagung des Landesinstallateurausschusses Gas Wasser im Rahmen der SHK-Messe in Essen statt. Die Einladung mit Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze per Rundschreiben.